

Sehr geehrter Herr Bürgermeister [*Christian KÖCK*],

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident [*Konrad SCHOBER*]

Général [*Philippe BONNET*],

Sehr geehrter Herr Brigadegeneral [*Thomas HAMBACH*],

Messieurs les Officiers généraux,

Messieurs les Officiers supérieurs,

Monsieur le Délégué général adjoint du Souvenir Français d'Allemagne pour la Bavière, cher Pierre [*Pierre WOLFF*],

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist für mich eine große Ehre, als Französische Generalkonsulin in München aber auch als Tochter eines Offiziers der Marinetruppen, heute gemeinsam mit Ihnen Friedrich LISSIGNOLO zu gedenken.

Als ich zum ersten Mal die Geschichte des Hauptmanns LISSIGNOLO und seiner Rolle während der Schlacht von Bazeilles hörte, musste ich an all die Menschen denken, die Brücken zwischen Frankreich und Bayern bauen.

Wir haben eine lange gemeinsame Geschichte. Ich möchte nicht auf Elisabeth von Bayern oder auf die Rolle von Maximilian von Montgelas bei der Entstehung und Entwicklung des Königreichs Bayern zurückkommen.

Wir wissen aber alle auch, dass diese gemeinsame Geschichte von Kriegen geprägt wurde, angefangen mit dem Krieg von 1870, in dem LISSIGNOLO kämpfte und sogar in Gefangenschaft geriet.

Während wir dieses Jahr den 60. Jahrestag des Elysée-Vertrags feiern, welcher zum Symbol der Versöhnung zwischen unseren beiden Ländern geworden ist, möchte ich auch heute den Mut und die Vision zweier großer Staatsmänner würdigen: Konrad ADENAUER und Charles DE GAULLE. Heute erscheint uns die deutsch-französische Freundschaft als selbstverständlich. In den 60er Jahren war sie es nicht.

Auch die entstandene Freundschaft mit einem der Soldaten, dem LISSIGNOLO am 1. September 1870 das Leben rettete, Arsène LAMBERT, war nicht selbstverständlich. Genauso wie die Tatsache, dass er sich einige Jahre später für ein Deutsch-Französisches Bündnis einsetzte.

LISSIGNOLO gehört unbestreitbar zu den Visionären, zu denen, die ihrer Zeit voraus sind.

Sein Verhalten gegenüber den französischen Soldaten, die sich in der Maison Bourgerie verschanzt hatten und die er, nachdem sie sich

ergeben hatten, vor seinen eigenen Männern rettete, ist ein Zeichen von Mut, Ehre und Humanismus.

Frankreich möchte also heute diesem großartigen Soldaten und überzeugten Humanisten seine Ehre erweisen.

Ich möchte allen aufrichtig danken, die die heutige Veranstaltung ermöglicht haben. Dadurch wird erstens, dem Hauptmann LISSIGNOLO sein Platz in unserer gemeinsamen Geschichte zurückgegeben und zweitens, seine mutige Tat nicht vergessen.

Die Gedenktafel, die heute enthüllt wird, ist sowohl ein Zeichen der Anerkennung Frankreichs für Friedrich LISSIGNOLO als auch ein Zeichen unseres unermüdlichen Engagements für die deutsch-französische Freundschaft.

Vielen Dank./.